

Klinik Check-up

Als Arzt empfehlen Sie Ihren Patienten regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen. Medizinische Check-ups dienen der frühzeitigen Erkennung von Gesundheitsstörungen.

Ihr Auto bringen Sie sicher auch regelmäßig zur Wartung in die Werkstatt und nicht nur bei auftretenden Schäden. Ähnlich sollten Sie auch mit Ihrer Klinik verfahren.

Nehmen Sie sich einmal jährlich mit Ihrem Führungsteam (Ärzte und Pflege) die Zeit, eine systematische Bestandsaufnahme der relevanten Erfolgspotentiale zu machen.

Beurteilen Sie gemeinsam den „Gesundheitszustand“

- der Führungskräfte
- der Mitarbeiter
- der Infrastruktur
- der Prozesse (Beispielcheckliste)
- der Kundenbeziehungen (Patienten, Niedergelassene, Kooperationspartner, andere Kliniken etc.)
- der Marktsituation
- der internen und externen Kommunikation
- des Leistungsspektrums und der Leistungsbilanz
- des Images

Ihrer Klinik.

Identifizieren Sie systematisch Stärken und Schwächen Ihrer Klinik und leiten Sie notwendigen Handlungsbedarf ab. Schauen Sie auch mit Ihrer Mannschaft mal aus dem Fenster Ihrer Klinik und beurteilen Sie die technologischen, wirtschaftlichen, politischen und sozialen Rahmenbedingungen. Wo liegen Chancen und Risiken in der Zukunft? Wie stellen Sie sich darauf ein?

Wählen Sie einen Tagungsort außerhalb Ihres Krankenhauses und sorgen Sie dadurch bewusst für eine andere Atmosphäre. Im Klinikalltag haben solche Überlegungen selten eine Chance auf nachhaltige Veränderung.

Hilfreich ist es zudem, Dritte mit einzubeziehen; vielleicht den für Sie zuständigen Controller, das Medizincontrolling oder gar einen externen Moderator. Deren Beiträge ergänzen die Selbstwahrnehmung durch eine hoffentlich kritische Fremdwahrnehmung. Besorgen Sie sich Vergleichsdaten aus anderen Häusern und sprechen Sie auch Ihre Industriepartner darauf an.

Sollten Sie mit Ihrem Team nach der ersten Strategieklausur das Gefühl haben damit eine gute Idee realisiert zu haben, legen Sie gleich den Termin für das nächste Jahr fest. Sie werden feststellen, dass die Beteiligung der gesamten Mannschaft an der Zukunftsgestaltung enorme Kräfte freisetzt. Dokumentieren Sie Verlauf und Ergebnis und ordnen Sie allen geplanten Aktivitäten sofort Namen und Termine zu.

Verteilen Sie die Aufgaben auf kleine Teams und gewähren Sie Freiräume für die Erledigung.

Und nicht zuletzt: Erzählen Sie Ihren Kolleginnen und Kollegen und auch der Geschäftsführung von Ihren Aktivitäten.

Sollten Ihre Anregungen Nachahmung nach sich ziehen, haben Sie ein äußerst wirkungsvolles Virus freigesetzt.

Beispielcheckliste Prozesse:

- Gibt es Prozessbeschreibungen für die wesentlichen Prozesse in Ihrer Klinik (Aufnahme, Entlassung, Arztbriefschreibung, Verlegung, Diagnostische Maßnahmen, Therapien etc)?
- Sind die Prozessbeschreibungen allen bekannt und werden Sie regelmäßig überprüft?
- Sind die Prozessbeschreibungen mit anderen Beteiligten (Berufsgruppen, interne und externe Partner) abgestimmt?
- Sind die Prozessbeschreibungen transparent in einem EDV – gestützten Klinikhandbuch hinterlegt?
- Gibt es Kennzahlen zur Beurteilung der jeweiligen Prozessqualität?



Der Autor, Ralf König, Diplom-Kaufmann, Vorstand der GUB – Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Betriebsberatung AG ist Unternehmensberater und begleitet zahlreiche Krankenhausprojekte.

Die GUB AG führt auch Seminarveranstaltungen zu den oben angesprochenen Themen durch

G ▶ U ▶ B ▶

GUB AG
Robert-Jungk-Straße 5 – 66459 Kirkel-Limbach
Tel: 06841/9248-0 Fax: 06841/9248-30
E-Mail: info@g-u-b.ag.de
www.g-u-b.ag.de